

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr.

III/3

- 7. Juni 1957 -

Jg. 7

### Die Milchversorgung im Saarland 1956

Die Milch ist zur Zeit das wichtigste Erzeugnis der saarländischen Landwirtschaft. Mit rund 2,3 Mrd. Franken entfällt auf sie ein Drittel der 1956 erzielten Verkaufserlöse. Durch den Verkauf von Schlachtvieh flossen der Landwirtschaft mit 2,1 Mrd. Fr. nicht ganz so hohe Erlöse zu, und für pflanzliche Erzeugnisse erzielte sie zusammen nur 2,2 Mrd. Die Spitzenstellung der Milch unter den landwirtschaftlichen Verkaufsprodukten resultiert aus dem Wandel in der Kuhhaltung, der sich in den letzten Jahren zugleich mit einer qualitativen Verbesserung der Kuhbestände vollzog. Mehr als früher entscheidet bei der derzeitigen Situation der saarländischen Landwirtschaft über die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung der Milchertrag. Die Einschränkung der Bodenbewirtschaftung in den Kleinbetrieben und die fortschreitende Motorisierung in den grösseren Betrieben bewirkten, dass die Zahl der zur Zugleistung verwendeten Kühe in den letzten Jahren wesentlich zurückging. Dagegen nahm der Bestand an reinen Milchkühen laufend zu. Diese Entwicklung hielt auch im Berichtsjahr an, wie die nachstehende Übersicht über die Kuhbestände erkennen lässt. Waren 1950 die Zugkühe noch mehr als doppelt so stark vertreten wie die reinen Milchkühe, so überwog ihre Zahl bei der Viehzählung im Dezember 1956 nur mehr um ein Siebentel.

### Die Entwicklung der Kuhhaltung seit 1950

Jahr	Kuhbestand	davon		Veränderung seit 1950 (1950=100)		
		reine Milchkühe	Milch-arbeitskühe	Kühe insgesamt	reine Milchkühe	Milch-arbeitskühe
1950	46 686	15 163	31 523	100,0	100,0	100,0
1951	47 681	16 867	30 814	102,1	111,2	97,7
1952	46 706	17 298	29 408	100,0	114,1	93,3
1953	47 213	18 681	28 532	101,1	123,2	90,5
1954	46 237	18 705	27 532	99,0	123,4	87,3
1955	44 997	19 850	25 147	96,4	130,9	79,8
1956	43 207	20 231	22 976	92,5	133,4	72,9

- 2 -

Aufgrund des veränderten und verbesserten Milchviehbestandes stieg die Milchproduktion laufend an; sie hat sich seit 1950 fast verdoppelt. Auch im verflossenen Jahr erreichte die Milcherzeugung eine neue Höchstleistung. Insgesamt wurden 1956 in 16 693 Betrieben von durchschnittlich 44 800 Kühen 115 606 t Milch ermolken; das war trotz der Minderung des Kuhbestandes um 1 470 Stück gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 4 324 t oder 4 vH. Der entwicklungsgemässe Rückgang der Kuhhaltung in den Kleinbetrieben, die vorwiegend Arbeitskühe halten, konnte durch den erhöhten Milchertrag und die grössere Zahl der reinen Milchkühe in den bäuerlichen Wirtschaften leistungsmässig mehr als ausgeglichen werden. Bei guter Futtermittellieferung während des ganzen Jahres hat die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Tag eine Steigerung von 6,6 kg auf 7,1 kg erfahren. Für das Berichtsjahr ergab sich damit eine Einzelkuhleistung von 2 580 kg, die der im südlichen Bundesgebiet entsprach.

Gleichlaufend mit der ansteigenden Produktion haben die Erzeugerbetriebe ihre Lieferung an die Molkereien von Jahr zu Jahr erhöht, da die mehr erzeugte Milch der Ablieferung zugute kam. Der Ablieferungsanteil dehnte sich in den letzten sechs Jahren von 49 vH auf 63 vH aus; dagegen verringerte sich der Anteil der in den Erzeugerhaushalten zurückgehaltenen Milch von 36 vH auf 25 vH, da diese Menge ziemlich konstant bleibt. Der Anteil der verfütterten Milch ging entsprechend der geringeren Zahl der Kälbergeburten ebenfalls zurück; er belief sich auf 12 vH.

Der Milchanfall und die Milchverwendung in den Molkereien in t

Anfall und Verwertung	absolut			vH		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956
Eigenerzeugung	59466,1	65480,0	72685,2	61,9	65,4	67,2
Einfuhr	36640,9	34601,4	35478,3	38,1	34,6	32,8
Gesamtanfall	96107,0	100081,4	108163,5	100,0	100,0	100,0
davon:						
als Trinkmilch (einschl. Sahne) verwertet	51909,1	57073,8	60853,8	54,0	57,0	56,3
zu Butter verarbeitet	39749,4	37132,3	40953,8	41,4	37,1	37,8
zu Käse verarbeitet	4448,5	5875,3	6355,9	4,6	5,9	5,9

Von der 1956 erzeugten Kuhmilch flossen insgesamt 72 685 t den Molkereien zu. Ausserdem führten die Molkereien noch 35 478 t Milch aus Frankreich ein. Der gesamte Milchanfall in den Molkereien hat sich seit 1950 etwa verdoppelt; er erreichte im Berichtsjahr eine Menge von 108 100 t, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 8 000 t bedeutet. Der saarländische Anteil beläuft sich auf stark zwei Drittel. Vom Gesamtmilchaufkommen, also einschliesslich der verfütterten und der von den Kuhhaltern zurückgehaltenen Milch, trifft jedoch mit mehr als drei Vierteln auf die Eigenerzeugung ein höherer Anteil. Die aus der Eigenerzeugung an die Molkereien gelieferte Milch reicht aus, um den Frischmilchbedarf der auf die Marktversorgung angewiesenen Verbraucherkreise vollständig zu decken; ausserdem können noch beachtliche Mengen zu Butter und Käse verarbeitet werden.

Von der in den Molkereien angefallenen Milchmenge wurden im Berichtsjahr 60 854 t oder 56 vH als Frischmilch (einschl. Sahne) abgesetzt, 40 954 t oder 38 vH zu Butter und 6 356 t oder 6 vH zu Käse verarbeitet. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Mengen der einzelnen Verwertungsarten erhöht, ihre relativen Anteile blieben aber im wesentlichen unverändert. Die Frischmilch wurde zu je zwei Fünfteln als Kannen- und Flaschenmilch geliefert, während ein Fünftel nach entsprechender Verarbeitung als frische Sahne zum Verkauf gelangte. Ein Teil der Flaschenmilch wurde zur Belieferung der Schulen mit Trinkmilch verwandt; diese Menge betrug etwa 5 000 t. Aufgrund der Milchverarbeitung und der Verarbeitung von zusätzlich eingeführtem Rahm, ergaben sich an Molkerei-erzeugnissen 2 323 t Butter und 2 787 t Käse einschliesslich Quark. Darüber hinaus wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben und Selbstversorgerhaushalten noch 300 t Butter und 360 t Quark hergestellt.

Will man den Verbrauch von Vollmilch zum Verzehr in frischem Zustand (Trinkmilch) ermitteln, so ist neben dem Milch- und Sahneabsatz der Molkereien auch die in den Erzeugerhaushalten frisch verbrauchte Milch sowie die durch den Handel eingeführte Sahne zu berücksichtigen. Danach belief sich der gesamte Trinkmilchverbrauch auf rund 90 000 t gegenüber 86 500 t im Jahre 1955. Auf die mittlere Zahl der Bevölkerung bezogen ergibt sich für das Berichtsjahr eine Kopfquote von 90 kg gegen 87,3 kg im Vorjahr. Trotz der Steigerung um 2,7 kg blieb der Verbrauch im Saarland hinter dem des Bundesgebietes erheblich zurück. Dort wurden 1956 je Kopf der Bevölkerung 118,0 kg verbraucht. Es ist allerdings zu beachten, dass im Saarland neben der Kuhmilch auch beachtliche Mengen von Ziegenmilch anfallen. Bei anhaltender Verminderung der Ziegenbestände wurden 1956 immerhin noch 18 600 t Ziegenmilch ermolken, das waren 18,6 kg je Kopf der Bevölkerung. Unter Berücksichtigung der Ziegenmilch ergab sich demnach eine Verbrauchsquote an Frischmilch von rund 109 kg.

## Erzeugung und Verwendung von Kuhmilch 1956

Tabelle 1

Monat Kreis	Anzahl der Kühe	Milchertrag		Verwendung der Milch (Vollmilch)						
		je Kuh		insgesamt	an Molkereien		verfüttert		im Haushalt d. Kuh- halters zurückbehal- ten oder verbraucht	
		Tag	Monat		kg	vH	kg	vH	kg	vH
		kg	kg	kg	vH	kg	vH	kg	vH	
Januar	44 868	7,0	215,5	9 668 738	6 013 496	62,2	1 192 729	12,3	2 462 513	25,5
Februar	44 881	7,2	208,4	9 354,153	5 653 703	60,4	1 195 180	12,8	2 505 270	26,8
März	44 861	7,0	216,3	9 701 879	6 229 137	64,2	1 086 558	11,2	2 386 184	24,6
April	44 903	7,1	212,9	9 557 982	6 113 666	64,0	1 106 289	11,6	2 338 027	24,4
Mai	44 937	7,2	224,6	10 093 739	6 859 020	68,0	1 079 983	10,7	2 154 736	21,3
Juni	45 107	7,5	225,8	10 186 769	6 796 479	66,7	1 224 652	12,0	2 165 638	21,3
Juli	45 046	7,2	221,9	9 995 837	6 421 464	64,2	1 127 294	11,3	2 447 079	24,5
August	45 105	7,1	220,5	9 944 856	6 377 854	64,1	1 141 872	11,5	2 425 130	24,4
September	45 086	7,0	208,9	9 418 060	5 725 110	60,8	1 287 839	13,7	2 405 111	25,5
Oktober	45 072	6,9	212,9	9 596 697	5 747 399	59,9	1 250 010	13,0	2 599 288	27,1
November	44 484	6,8	202,7	9 017 007	5 239 139	58,1	1 171 953	13,0	2 605 915	28,9
Dezember	43 327	6,8	209,3	9 069 743	5 508 763	60,7	1 058 499	11,7	2 502 481	27,6
Saarbr.-Stadt	115	8,8	268,6	380 295	192 038	50,5	27 846	7,3	160 411	42,2
Saarbr.-Land	3 354	5,9	179,2	7 211 794	3 384 107	46,9	1 058 137	14,7	2 769 550	38,4
Saarlouis	7 177	5,8	177,5	15 288 622	9 487 587	62,1	1 949 201	12,7	3 851 834	25,2
Merzig-Wadern	10 795	6,8	208,5	27 003 302	19 216 895	71,2	3 007 337	11,1	4 779 070	17,7
Ottweiler	4 738	8,0	244,1	13 880 264	6 163 910	44,4	2 088 429	15,0	5 627 925	40,6
St. Wendel	10 721	7,0	213,7	27 494 181	17 585 272	64,0	3 035 183	11,0	6 873 726	25,0
St. Ingbert	3 299	6,8	208,0	8 232 696	4 592 717	55,8	891 063	10,8	2 748 916	33,4
Homburg	4 607	9,5	291,5	16 114 306	12 062 704	74,9	1 865 662	11,6	2 185 940	13,5
Saarland	44 806	7,1	213,0	115 605 460	72 685 230	62,9	13 922 858	12,0	28 997 372	25,1
Dagegen 1955	46 276	6,6	200,4	111 281 605	65 480 096	58,8	16 087 430	14,5	29 714 079	26,7

Milchanfall und -verwertung in den Molkereien in t  
1956

Tabelle 2

Monat	Milchanfall (einschl. Vorzugsmilch)				Anfall insgesamt	davon					
	Eigen- erzeugung		Einfuhr			als Trinkmilch (einschl. Sahne)		zu Butter verarbeitet		zu Käse verarbeitet	
	absolut	vH	absolut	vH		absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Januar	6 013,5	67,2	2 935,5	32,8	8 949,0	4 708,6	52,6	3 572,8	39,9	667,6	7,5
Februar	5 653,7	67,8	2 683,1	32,2	8 336,8	4 531,9	54,4	3 237,1	38,8	567,8	6,8
März	6 229,1	67,4	3 013,3	32,6	9 242,4	5 236,1	56,7	3 450,6	37,3	555,7	6,0
April	6 113,7	69,4	2 697,1	30,6	8 810,8	4 919,8	55,8	3 322,6	37,7	568,4	6,5
Mai	6 859,0	68,9	3 098,2	31,1	9 957,2	5 332,4	53,6	3 989,1	40,0	635,7	6,4
Juni	6 796,5	66,7	3 394,2	33,3	10 190,7	5 823,0	57,1	3 650,1	35,8	717,6	7,1
Juli	6 421,5	65,2	3 424,2	34,8	9 845,7	5 350,3	54,4	3 852,3	39,1	643,1	6,5
August	6 377,8	67,0	3 138,6	33,0	9 516,4	4 724,1	49,6	4 045,3	42,5	747,0	7,9
September	5 725,1	68,1	2 678,4	31,9	8 403,5	5 265,7	62,7	2 984,6	35,5	153,2	1,8
Oktober	5 747,4	66,0	2 966,4	34,0	8 713,8	5 445,9	62,5	3 130,7	35,9	137,2	1,6
November	5 239,1	66,3	2 657,6	33,7	7 896,7	4 844,9	61,3	2 588,1	32,8	463,7	5,9
Dezember	5 508,8	66,4	2 791,7	33,6	8 300,5	4 671,1	56,3	3 130,5	37,7	498,9	6,0
Zusammen	72 685,2	67,2	35 478,3	32,8	108 163,5	60 853,8	56,3	40 953,8	37,8	6 355,9	5,9
Dagegen 1955	65 480,0	65,4	34 601,4	34,6	100 081,4	57 073,8	57,0	37 132,3	37,1	5 875,3	5,9

Der Gesamtanfall von Kuhmilch nach Eigenerzeugung und Einfuhr und die Erzeugung  
von Ziegenmilch 1956

Tabelle 3

Monat	Kuhmilch					Ziegenmilch		
	Eigenerzeugung		Einfuhr		Anfall insgesamt	Zahl der Milch- ziegen	Milchertrag	
	t	vH	t	vH			je Ziege	insgesamt
				t		kg		
Januar	9 668,7	76,7	2 935,5	23,3	12 604,2	28 175	41,0	1 156 398
Februar	9 354,2	77,7	2 683,1	22,3	12 037,3	28 008	31,1	871 049
März	9 701,9	76,3	3 013,3	23,7	12 715,2	28 101	51,2	1 451 984
April	9 558,0	78,0	2 697,1	22,0	12 255,1	28 083	58,7	1 648 472
Mai	10 093,7	76,5	3 098,2	23,5	13 191,9	27 998	64,4	1 803 971
Juni	10 186,8	75,0	3 394,2	25,0	13 581,0	27 309	77,5	2 116 447
Juli	9 995,8	74,5	3 424,2	25,5	13 420,0	27 098	75,8	2 054 028
August	9 944,9	76,0	3 138,6	24,0	13 083,5	27 011	69,6	1 879 966
September	9 418,1	77,9	2 678,4	22,1	12 096,5	27 150	65,7	1 783 755
Oktober	9 596,7	76,4	2 966,4	23,6	12 563,1	27 050	53,9	1 457 995
November	9 017,0	77,2	2 657,6	22,8	11 674,6	26 836	47,0	1 261 292
Dezember	9 069,7	76,5	2 791,7	23,5	11 861,4	25 673	44,1	1 140 999
Zusammen	115 605,5	76,5	35 478,3	23,5	151 083,8	27 374	56,7	18 626 356
Dagegen 1955	111 281,6	76,3	34 601,4	23,7	145 883,0	34 888	55,4	23 193 598